

### Ältere Beiträge

Monat auswählen 

WIENER STAATSOOPER  
OPER IN ÖSTERREICH  
OPER INTERNATIONAL  
OPER ARCHIV  
OPERETTE-MUSICAL  
BALLETT-TANZ  
KONZERTE-LIEDERABENDE  
SPRECHTHEATER  
AUSSTELLUNGEN  
FILM  
BUCH  
DVD  
CD  
RENATE WAGNER

## ZÜRICH/Opernhaus: ROBERTO DEVEREUX – mit Elena Mosuc

13.02.2023 | [Oper international](#)

**Gaetano Donizetti: Roberto Devereux • Opernhaus Zürich • Vorstellung: 12.02.2023**

**(3. Vorstellung • Premiere am 05.02.2023)**

**Elena Mosuc debütiert als Elisabetta I.**

In der dritten Vorstellung der gegenwärtigen Serie von «*Roberto Devereux*» debütiert **Elena Mosuc** als Elisabetta. I. Die indisponierte Inga Kalna spielt die Partie, Mosuc singt die Partie vom Bühnenrand aus. Bald kleben alle Augen nur noch an ihr. Zu erleben ist eine perfekt geführte Stimme, die im ganzen Haus gleichmässig trägt, absolutes Stilbewusstsein und eine von wohldimensionierten Emotionen getragene, bewegende Bühnenpräsenz. Und herrliche Fiorituren... Das ist Belcanto! Und wäre da nicht das Dirigat, hätte das noch viel mehr Belcanto sein können.



Foto © www.mosuc.com

Mosuc war von 1991 bis 2012 Mitglied des Ensembles des Opernhaus Zürich. Im Schatten der grossen Edita Gruberova und als deren Cover konnte sie sich in Ruhe ihr Repertoire, das Belcanto-Repertoire, erarbeiten und perfektionieren. Und genau das, gemischt mit ihrer genuinen Musikalität, prädestiniert Mosuc wie immer noch kaum eine andere für dieses Fach. Besonders deutlich wird das in der grossen Schlusszene.

**Enrique Mazzola** zerstört mit seinem sturen, engstirnigen Dirigat nicht nur den guten Eindruck der ersten beiden Vorstellungen. Konnte er dort, was während der Proben erarbeitet wurde, umsetzen, zeigt er sich an diesem Abend nicht bereit, auf die veränderten Umstände einzugehen. Er wählt tendenziell noch raschere Tempi und lässt der Belcanto-Spezialistin nicht die Zeit, die sie bräuchte, um ihre Rolle auch wirklich zu gestalten. Ein sängerfreundliches Dirigat sieht anders aus. Ganz anders. Und Belcanto ist das nicht.

**Konstantin Shushakov** überzeugt mit frei strömendem, sauber geführten und angenehm kernigem Bariton als Duca di Nottingham. **Anna Goryachova** leiht der Sara ihren weichen, warmen Mezzosopran und überzeugt als zwangsverheiratete Waise mit grosser Glaubwürdigkeit. **Stephen Costello** gibt mit wunderbarem Schmelz einen innigen Roberto Devereux. **Andrew Owens** singt mit solidem Tenor den Lord Cecil, Brent Michael Smith ist als Sir Gualtiero Raleigh schon fast eine Luxusbesetzung. **Aksel Daveyan** als Page, **Gregory Feldmann** als Vertrauter Nottinghams und **Francesco Guglielmino** als Henker ergänzen das Ensemble.

Die **Philharmonia Zürich** und der **Chor der Oper Zürich** (Choreinstudierung: **Janko Kastelic**) meistern ihre Aufgaben trotz der schwierigen Umstände bravourös. Szenische Unterstützung leistet der **Statistenverein am Opernhaus Zürich**.

Weitere Aufführungen:

Fr. 17. Feb. 2023, 19.00; Mi. 22. Feb. 2023, 20.00; So. 26. Feb. 2023, 19.30;

Sa. 04. März 2023, 20.00; Di. 07. März 2023, 19.00; Fr. 17. März 2023, 19.00.

13.02.2022, Jan Krobot/Zürich



Diese Seite drucken

IMPRESSUM

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

IHRE SPENDE

WERBEPARTNER

MERKER-HEFT BESTELLEN

AKTUELLES

KRITIKEN

FORUM

KONTAKT

© 2020 Online Merker

Website by grafikerinwien.at

DATENSCHUTZERKLÄRUNG